

newsletter lernundenter 71 Februar 2008 - Editorial

Wir freuen uns, Ihnen wieder verschiedene Links zu lernundenter-Themen zu präsentieren. Wir wünschen Ihnen eine interessante Reise mit Pausen und Reflexionen

Bildung: eine grossartige Ressource ist <DIE Deutsches Institut für Erwachsenenbildung>. Careum Stiftung lädt interessierte Personen zum Netzwerk Pädagogik für Gesundheitsberufe ein, und wir stellen Ihnen den <Cognitive Taxonomy Circle> vor.

Lernberatung: eine Recherche zu Weiterbildungen in Lernberatung

Medienkompetenz: Geschichte der visuellen Kommunikation, ein Quiz zum Testen der persönlichen Medienkompetenz und Fördern der Medienkompetenz mit <Inanimate Alice>

Anatomie online: zwei Anatomie-Websites für das selbstorganisierte Lernen von Fachleuten im Gesundheitswesen



Pflege: Careum-Explorer, das Pflegeportal, das sich von bisherigen unterscheiden möchte. Wir erinnern an die Website der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft, empfehlen aus Nursing Matters des ICN (International Council of Nurses) den Artikel zu Adhärenz (früher Compliance genannt) und laden ein zu <Lernwelten 2008>.

Podcasts: Lernen mit Podcasts im Gesundheits- und Bildungsbereich

transkulturell lernen: das deutsche Wissensportal <Kultur und Gesundheit>, zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs und <interculture journal>

Verschiedenes: wir laden ein zu einer Konferenz über Gewalt am Arbeitsplatz im Gesundheitssektor und zu der Buchvernissage <Gemeinsam lernen im Netz>

Möchten Sie uns eine interessante Ressource mitteilen? Wir freuen uns auf Ihren Link per [e-Mail](#).

Möchten Sie an einem Newsletter mitwirken oder auf lernundenter publizieren? Schreiben Sie uns eine [e-Mail](#) oder informieren Sie sich unter: [Plattform - Publizieren? Gerne! http://www.lernundenter.com/publizieren.htm](#)

Newsletter 71 auf lernundenter: http://www.lernundenter.com/links/news1/news/71_editorial.htm

URL dieses Dokumentes: <http://www.lernundenter.com/links/news1/news/news71.pdf>

Links Bildung

[DIE - Deutsches Institut für Erwachsenenbildung http://www.die-bonn.de/index.asp](http://www.die-bonn.de/index.asp)

ist eine hervorragende Ressource. Die ausgewählten Arbeitsschwerpunkte sind Ökonomie, Didaktik, Kompetenz, Lehren, Professionalisierung, Qualitätsentwicklung/-management, Marketing, Statistik, Lernberatung und Zertifizierung. Sie können diese direkt anklicken und gezielt suchen in Online-Publikationen, Printpublikationen, Projekten, Mitteilungen, Links und Veranstaltungen oder die ganze Website durchsuchen. Beispiele einer Suche nach: [Lernberatung](#) und mit dem gleichen Suchwort [auf der ganzen Site](#).



*Alle Manuskripte durchlaufen ein Begutachtungsverfahren, um eine hohe Qualität der Beiträge zu sichern. Der Text wird anschließend sorgfältig redigiert und nach einem bestimmten [Veröffentlichungsstandard](#) aufbereitet. Interessierte Autor/inn/en, die ein Dokument in *texte*.online veröffentlichen möchten, finden [hier](#) weitere Informationen.*

Weitere lernundenter-Empfehlungen: die thematisch sortierten und kommentierten [Links](#). Statt googeln gleich zu qualifizierten Links von Profis auf DIE! Die beiden Links im Zitat sind Tipps zum Publizieren.

[Netzwerk Pädagogik für Gesundheitsberufe http://www.stiftung-careum.ch/de-ch/fachstelle_careum/angebote/netzwerk.html](http://www.stiftung-careum.ch/de-ch/fachstelle_careum/angebote/netzwerk.html)

Die [Fachstelle Careum](#) möchte mit der Initiierung des Netzwerkes zur Entwicklung der Pädagogik in allen Gesundheitsberufen beitragen. Es bietet Berufspersonen des Gesundheitswesens ein Gefäß zum Austausch zu pädagogischen Themen. Im Mittelpunkt steht der gemässigte Konstruktivismus und das Konzept des <Problem basierten Lernens> mit allen darin integrierten Lernformen. Die nächsten Treffen im 2008 finden am 19.6. und am 6.11.2008 statt. Sie sind kostenlos und stehen interessierten Personen jederzeit offen. Details auf der Site und im [Flyer PDF](#).

[Using the New Bloom's Taxonomy to Design Meaningful Learning Assessments http://www.apa.org/ed/new_blooms.html](http://www.apa.org/ed/new_blooms.html)

Kevin Smythe & Jane Halonen auf <APA online> (American Psychology Association). Die bekannten Bloom's Taxonomien als Treppe und mit dem <Cognitive Taxonomy Circle> dargestellt.

lernundenter: Der Kreis mit Aktivitäten, Zielformulierungen und möglichen Methoden, Tools auf den entsprechenden Stufen ist ideenstiftend für die Zielformulierung und für die Methodenauswahl.

Links Lernberatung

[AEB - Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz http://www.aeb.ch/main_aeb.cfm](http://www.aeb.ch/main_aeb.cfm)

in Luzern, Bern, Zürich und Basel. Der Bereich [Beratung](#), zitiert aus der Site:

Die modulare Ausbildung <Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich> qualifiziert Fachleute der Aus- und Weiterbildung für die Beratung von Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen. Die Ausbildung kann mit einem Zertifikat CAS, einem Diplom DAS oder einem Master MAS abgeschlossen werden. Alle Abschlüsse sind von der pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen zertifiziert. Die Diplomstufe ist vom BSO (Berufsverband für Supervision und Organisationsberatung) anerkannt.



Die Module im Überblick: Grundlagen der Beratung (Schwerpunkt Einzelberatung) | Beratung von Gruppen und Teams/Gruppen- bzw. Teamdynamik | Beratung von Einzelnen | Beratung bei Konflikten und Krisen | Beratung im Kontext Organisation und Führungcoaching | Anthropologie, Erkenntnistheorie und Beratungsansätze | Prozesse der beraterischen Kompetenzentwicklung | Beratung von Organisationen im Bildungsbereich.

Lernzeiten, Anzahl Credit Points und Kosten sind transparent. Jedes Modul wird mit einem Qualifikationsnachweis abgeschlossen.

[Kompetent Einzelne beraten - Lernberatung http://www.aeb.ch/main_angebote.cfm?subnav=32&KursID=382](http://www.aeb.ch/main_angebote.cfm?subnav=32&KursID=382)

eine fünftägige Weiterbildung der AEB - Akademie für Erwachsenenbildung. Die Ziele:

Sie entwickeln Ihr eigenes Beratungskonzept und reflektieren Ihre Beratungshaltung. Menschen in der Praxis zu beraten, benötigt die ganze Aufmerksamkeit. Ich muss bei mir sein und beim Lernenden, muss verstehen, was in ihr oder ihm vorgeht, sollte ihr oder ihm beim Verstehen helfen können und sie respektive ihn unterstützen, emotional wie rational <in Fluss> zu kommen, umso zu eigenen Entscheidungen oder Handlungen zu gelangen.

Inhalte: Diagnostisches Know-how, um das Anliegen, die Situation und Hintergründe der Lernenden gut verstehen und daraufhin zielgerichtet beraten zu können | Möglichkeiten und Reflexion der Intervention, die sich aus der Diagnose ableiten | Zielorientierung, um in einer begrenzten Zeit Lernende handlungsorientiert zu unterstützen, das Erarbeitete auch umzusetzen | Prozesskompetenz, um das, was Lernende im Beratungsprozess nur indirekt sagen können, szenisch verstehen zu lernen | eine Haltung zum Lernenden, die von Wertschätzung, Echtheit und Einfühlung (Carl Rogers) geprägt ist, denn wir selbst sind das wirksamste Werkzeug in der Beratung.

[KM Institut für berufliche und personale Weiterbildung http://www.kminstitut.de/](http://www.kminstitut.de/)

bietet die berufsbegleitende Weiterbildung <Beratung in der Weiterbildung> (Zertifikationsstudium der Universität Münster) an mit drei Schwerpunkten: Lehr-Lernberatung, Beratung von Menschen im Beruf und Lebens- und Laufbahnberatung.

Das Konzept der Weiterbildung beruht neben erwachsenenpädagogischen Theorien, Methoden und Techniken auf einem integrativen Beratungsverständnis. Die adlerianische Individualpsychologie, systemische Beratungstheorien sowie Theorien der Gruppenpädagogik bilden die Grundlage. Aufbauend auf dieser Basis orientiert sich die Ausbildung in ihrem Grundverständnis an den Beraterausbildungen in Deutschland (z. B. der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie, DGIP) und in den USA (American Counseling Association) sowie dem Studiengang Professional Counseling der Georgia State University, College of Education. Entsprechend besteht in dieser Weiterbildung die Verpflichtung, gemäß den dort entwickelten Standards und ethischen Grundlagen zu arbeiten.

Wissenschaftliche Leitung: Frau Prof. Dr. Ursula Sauer-Schiffer, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster. Unter <Zertifikationsstudium> und <Module> gibt es Details zur Weiterbildung. Der nächste Studiengang beginnt im November 2008. Anmeldungen sind sofort möglich.

[Masterstudiengang Beratungswissenschaft http://www.beratungswissenschaft.de/](http://www.beratungswissenschaft.de/)

<m.a. bob Master in berufs- und organisationsbezogener Beratungswissenschaft> ist ein Studienangebot, das Beratungskompetenzen auf wissenschaftlicher Basis praxisorientiert vermittelt. Es bereitet auf professionelle, praktische Beratungsarbeit, auf Leitungstätigkeiten und auf Forschungstätigkeiten im Feld der Berufs- Bildungs- und Beschäftigungsberatung für Individuen und Organisationen vor. Dafür erwerben Studierende im Studiengang alle notwendigen Kompetenzen, die auf Ihren Vorqualifikationen aufbauen. Unterschiedliche Disziplinen arbeiten im Studiengang intensiv zusammen, um Wissen und Kompetenzen für dieses Feld zu vermitteln. Studienort ist die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Bildungswissenschaft. Das ganze Studium dauert fünf Semester. Es bezieht onlinegestütztes Lernen mit ein.

lernunderter: Interessant ist das modularisierte Studium und die Möglichkeit, unabhängig vom ganzen Studium nur einzelne Module nach Interesse zu belegen.

Links Medienkompetenz

[The History of Visual Communication http://www.citrinitas.com/history_of_viscom/index.html](http://www.citrinitas.com/history_of_viscom/index.html)

Von Höhlenmalereien, über das Alphabet, zum Buch bis zum Computer: zehn Seiten informieren über die Geschichte der Visuellen Kommunikation.

lernundenter: Das Dossier ist dokumentiert mit Bildmaterial. Die Autorin unterscheidet bei den Links in Referenzen und weiterführende Quellen. Wem das grosse Leseangebot zu viel wird, wird sich gerne in die zahlreichen Links einklicken.

Bild: [Alpha's Face](#) von [Elif Ayiter, aka. Alpha Auer](#)



Entdecken Sie die Kompetenzen und Kreativität der Autorin auf ihrer Website [Elif Ayiter: Citrinitas](#). Sie ist Designerin, Künstlerin, Lehrerin und spezialisiert in der Entwicklung von hybriden Anwendungen zwischen Kunst und Design und Computerwissenschaften. Ihre [Fotos](#) zeigen ihre Arbeit, ihre Kunst und ihre Aktivitäten in Second Life.

[Medienkompetenzquiz http://www.media.nrw.de/media2/site/index.php?id=302](http://www.media.nrw.de/media2/site/index.php?id=302)

von media NRW (Nordrhein-Westfalen): ein Online-Quiz, mit dem Sie Ihr Wissen zu den Themen Internet, Web 2.0 und mobilen Medien prüfen können. Zwei Schwierigkeitsgrade sind wählbar. Jeder Quiz-Durchlauf hat 12 Fragen, die nach einem Zufallsprinzip aus einem grösseren Fragenkatalog gezogen werden.

lernundenter: das Quiz ist gut gemacht. Bei der Auswertung können Sie Ihr Wissen mit demjenigen anderer NutzerInnen vergleichen und einen Kommentar zum Quiz oder eine neue Frage eingeben. Einzelne Fragen beziehen sich auf deutsche Verhältnisse.

[Inanimate Alice http://www.inanimatealice.com/index.html](http://www.inanimatealice.com/index.html)

Geschichten mit Bild, Ton und interaktiven Elementen von Alice, einem Mädchen, aufgewachsen in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts und ihrem imaginären digitalen Freund Brad, eine Geschichte in zehn Episoden. Drei sind fertig, anzusehen und zu hören in vier Sprachen. [iTeach](#)

[Inanimate Alice](#) führt zu den Hintergründen. Die Filme sind Lehr- und Lernmaterialien für <Digital Literacy> und <Media Literacy>. Nach einer Mail an den Autor erhalten Sie <Inanimate Alice: Education Portal> (PDF), bestehend aus vier Lektionen mit Zielsetzungen, Internetressourcen, Medientypen, Zielen, Einführung, Lehrstrategien, Tipps | Arbeitsaufträge (Lesen, Reflektieren, Diskutieren) | Fragestellungen | Tipps und Hilfestellungen. Inanimate Alice ist ein Projekt des Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialogs, beschrieben im Newsletter unter [transkulturell lernen](#).

lernundenter: Die Fragestellungen sind konkret und beziehen sich auf die Filmepisoden. Sie sensibilisieren für Text, Bild und Ton. Die Anleitungen öffnen Augen und Ohren, vor allem wenn man/frau vorher die Filme ohne diese gesehen hat. Gute Impulse für Präsentationen, Filme oder Podcasts.

Links Anatomie online

[E-anatomy.org](http://www.e-anatomy.org/index.html) <http://www.e-anatomy.org/index.html>

<Free interactive atlas of human anatomy>. e-anatomy ist eine eLearning-Website (englisch und französisch). Mehr als 1500 Schnitte von normalen Computertomogrammen (CT) und Magnetresonanztomographien (MRT oder MRI) können abgesucht werden. Die Bilder sind bezeichnet mit ihren anatomischen Begriffen (in mehreren Sprachen wählbar). Ein Video demonstriert das Lernen mit dem Angebot.

lernundenter: ausführlich, interaktiv. Eine kurze Registrierung ist nötig. Dann sind die Möglichkeiten (auch Downloads der Bilder) gross. Die Site funktioniert mit mehreren Browsern (Flash notwendig). Zielgruppe: Fachpersonen aus Gesundheitsberufen.



[Visible Body](http://www.visiblebody.com/) <http://www.visiblebody.com/>

Eine Demo gibt einen Überblick über die erstaunlichen Funktionen der Anatomie-Site: interaktives 3D Modell (einzelne Organe ausschliessen, drehen, isolieren oder zoomen), detaillierte Modelle aller Organsysteme, dynamische Suchmöglichkeiten.

lernundenter: eine kurze Registrierung ist nötig. Nachteil: Visible Body funktioniert nur mit dem Internet Explorer. Die Systemanforderungen für die interaktiven Möglichkeiten sind relativ hoch. Deshalb sind Downloads von Plug-Ins unter Umständen nötig.

Mehr:

Links Gesundheit Anatomie <http://www.lernundenter.com/links/gesundheit/anatom.htm>
online lernen auch mit dem Medienkompetenzquiz, beschrieben in diesem Newsletter unter [Links Medienkompetenz](#)

Links Pflege

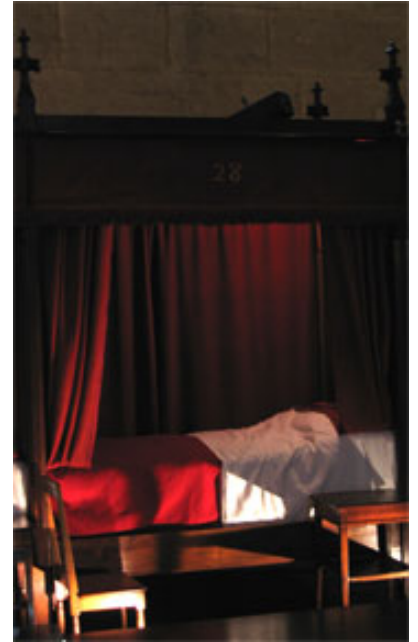
[Careum-Explorer](http://www.careum-explorer.info) <http://www.careum-explorer.info>

Das Internetportal Careum-Explorer wird Ihr zukünftiger Einstiegspunkt rund um die Fachinformation für Gesundheitsberufe sein.

Weshalb und was bietet Careum-Explorer?

Neue Aus- und Weiterbildungen, der Ruf nach evidenzbasierter Betreuung und Qualitätssicherung und die zunehmende Professionalisierung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe werden den Bedarf an Fachliteratur und an Fachaustausch unter den Fachleuten steigern.

Bild: Hospices Civils de Beaune



Diesem Bedarf will die Stiftung Careum mit dem Projekt Careum-Explorer entgegen kommen, indem der Zugang zur elektronischen Fachinformation erleichtert, sowie eine Plattform für Fachkommunikation geschaffen werden. Der Careum-Explorer ist ab dem 6. September 2007 im Internet online und wird nun kontinuierlich weiterentwickelt. Das Projekt ist offen für Kooperationen mit allen interessierten Kreisen.

Sie können einen Weiterbildungsgang oder einen Termin selbst eintragen, im Forum diskutieren und: Ihr Feedback zur Site ist gewünscht.

Careum-Explorer will ein wirklich umfassendes Portal für die deutschsprachigen Gesundheitsberufe sein. Wir möchten uns unterscheiden von anderen Pflegeportalen durch - Vollständigkeit - Erschliessung - Suchfunktion - Benutzbarkeit. Sie können uns dabei unterstützen durch Feedback, Kritik, Anregungen - schreiben Sie uns!

Innerhalb der breitgefächerten Themen können Sie wählen zwischen Datenbanken, E-Books (aktuell noch nicht erhältlich) und Facharbeiten. Ausserdem gibt es einen Newsletter zu abonnieren. Careum-explorer.ch wird von der Stiftung Careum finanziert und wurde in Zusammenarbeit mit Fa. Mediscope erstellt.

lernundenter: Careum-Explorer wird - mit zunehmenden Inhalten - ein wichtiger Ort der Information und des Austausches für die Pflege. Wir empfehlen Pflegefachpersonen und Bildungsfachpersonen im Gesundheitsbereich diese Site. Unsere bisherigen Postings im Blog zu Careum: [Kennen Sie die Stiftung Careum?](http://simple.kaywa.ch/bildung/kennen-sie-die-stiftung-careum.html) <http://simple.kaywa.ch/bildung/kennen-sie-die-stiftung-careum.html> und [Careum Forum](http://simple.kaywa.ch/bildung/careum-forum-2008.html) <http://simple.kaywa.ch/bildung/careum-forum-2008.html>.

[Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V.](http://www.dg-pflegewissenschaft.de) <http://www.dg-pflegewissenschaft.de>

Aus einem Newsletter der DGP:

Auf der Webseite der DGP sind mehrere interessante Stellenausschreibungen für PflegewissenschaftlerInnen einzusehen. Wir sind bemüht, diesen Service weiterhin anzubieten und die uns bekannten Angebote online zu stellen.

Herzlichen Dank! Wir empfehlen Ihnen die Site für regelmässige Besuche und natürlich den Newsletter.

[Adherence to Long Term Therapy http://www.icn.ch/matters_adherence.htm](http://www.icn.ch/matters_adherence.htm)

Artikel auf ICN International Council of Nurses zur Adhärenz (früher Compliance genannt) von PatientInnen bei langdauernder Krankheit. Er beschreibt Verhalten, an welchen Adhärenz beobachtet werden kann und nennt einige Beispiele von erwiesenen schlechter Adhärenz. Faktoren, welche sie verringern, werden genannt. Schulung / Beratung ist ein wichtiger Anteil, um Adhärenz zu verbessern. Dazu braucht der Patient, die Patientin nicht nur Information, sondern Ermutigung und Motivation. Ein multidisziplinärer Ansatz ist nötig: ausser dem Patienten braucht es eine Zusammenarbeit von Pflege, Familie, Spitex, Arzt/Ärztin usw. Es gibt keinen <Gold Standard>, um Adhärenz zu messen. Es gibt nur verschiedene Methoden, die annähernd die aktuelle Adhärenz eines Patientenverhaltens beschreiben.

lernundenter: der Artikel stammt aus dem Jahr 2003, ist bezüglich Massnahmen aktuell.

Quellenangaben sind vorhanden.

[Lernwelten 2008 - Kongress für Pflege- und Gesundheitspädagogik http://www.lernwelten.info/](http://www.lernwelten.info/)

Der achte internationale wissenschaftliche Kongress für Gesundheitspädagogik findet vom 18.-20. September 2008 in Augsburg statt. Schul- und Unterrichtskultur sowie Schulkooperationen sind die Schwerpunkte. [Flyer http://www.dg-pflegewissenschaft.de/Lernwelten2008.pdf](http://www.dg-pflegewissenschaft.de/Lernwelten2008.pdf).

Professionelle Pflege und Versorgung lebt von der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen sowie der Vernetzung der beteiligten Akteure. Für Ausbildungseinrichtungen bedeutet dies komplexer werdende Anforderungen, z.B. die Vernetzung und Kooperation zwischen Schulen, Qualitätssicherung, -management und Zertifizierung, die berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit sowie der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis.

Der achte europäische wissenschaftliche Kongress für Gesundheitspädagogik möchte der zunehmenden Relevanz der Thematik Rechnung tragen. Unter dem Motto <Alle Akteure in einem Raum> sind Lehrer/-innen, Wissenschaftler/-innen, Studierende und Praktiker/-innen aus den Disziplinen Pflege und den Gesundheitsberufen zu einem Diskurs über das ausgeschriebene Thema eingeladen. Insbesondere Studenten und Nachwuchswissenschaftler/-innen sind aufgerufen, sich an diesem Austausch zu beteiligen.

Autor.innen können Beiträge bis zum 30.3.2008 einreichen. Die Themen: Schulkultur (Schulprofile, Schulleitbilder, Coaching etc.) | Unterrichtskultur (Lernkultur, individuelles Lernen, Unterrichtsentwicklung, Konflikte etc.) | Schulkooperationen (Netzwerke, Internationale Projekte, Interdisziplinäre Projekte und Programme etc.) | Freie Themen (z.B. Interdisziplinarität, Internationalität, berufsgruppenübergreifende Projekte etc.).

Mehr:

Newsletter 51 Motivation, Neugier und der Flow PDF 295 KB http://www.lernundenter.com/interaktion/newsletters/news_51.pdf

Links Podcasts

[«Schuppenpodcast» http://www.psoriasis-netz.de/fuer_die_ohren.html](http://www.psoriasis-netz.de/fuer_die_ohren.html)

Seit Herbst 2007 produziert Psoriasis-Netz den «Schuppenpodcast». Er informiert in kürzeren und längeren Beiträgen über das Neueste zum Thema.

lernundenter: Die [Macher.innen http://www.psoriasis-netz.de/die_macher.html](http://www.psoriasis-netz.de/die_macher.html) des Psoriasis-Netzes sind Expert.innen - sie haben jahrzentelange Erfahrung als Betroffene. Sie lernen und lehren zum Thema und haben ein mit den Jahren gewachsenes Kompetenznetz zu Psoriasis aufgebaut mit Forum, Chat, Newsletters, RSS, Büchern, Zeitschriften und vieles mehr. Qualität ist ihnen wichtig.



[PflegeWiki: Podcasts http://www.pflegewiki.de/wiki/Podcast](http://www.pflegewiki.de/wiki/Podcast)

Podcasts aus 2005 und 2006 zu interessanten Themen (Pflegewissenschaft, Basale Stimulation, Ethik, Philosophie in der Pflege) von wichtigen VertreterInnen der Pflege wie Prof. Christel Bienstein, Prof. Dr. Sabine Bortholomeyczik, Dr. Angelika Zegelin u.a.) Auf der gleichen Seite gibt es Links zu Podcast-Hintergründen.

[Kinder- & Jugendärzte im Netz - Podcasts http://www.kinderaerzteimnetz.de/bvkj/show.php3?id=148](http://www.kinderaerzteimnetz.de/bvkj/show.php3?id=148)

Meldungen von knapp 3 Minuten zu verschiedenen Themen, gut verständlich. Sie können abonniert werden. Die Informationen auf der Website stützen die Audioinformation. Ansprechpersonen sind Eltern, Lehrpersonen.

[Podcast im Bildungskonzept http://medienpaedagogik.phil.uni-augsburg.de/podcast/index.php](http://medienpaedagogik.phil.uni-augsburg.de/podcast/index.php)

der Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg. Die Themen: Konstruktivismus (Glaserfeld, Varela), Lernen an der Universität, Hintergründe zu Podcasts, Podcast in der allgemeinen Erwachsenenbildung, in der beruflichen Weiterbildung, informelles Lernen. Das Blog wird ergänzt mit einer umfassenden und kategorisierten Linksammlung. via [netzlernen - Podcasting http://netzlernen.kaywa.ch/podcasting/index.html](http://netzlernen.kaywa.ch/podcasting/index.html).

[Schoolpodcast@PHR http://schoolpodcast.phrblog.kaywa.ch/](http://schoolpodcast.phrblog.kaywa.ch/)

Podcasts für (Hoch)Schule und Unterricht von Prof. lic. phil. I Martin Hofmann, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (Schweiz), Kompetenzzentrum Bildungsinformatik und Medienpädagogik (ICT-Zentrum). Einige Beispiele: Kopfrechnen, Lernpsychologie, Gitarrenstunde, Märchen, Hörspiele, Interviews, Unterrichtsreflexionen. Schoolpodcast@PHR zeigt Möglichkeiten, wie mit Podcasts Unterricht abwechslungsreicher und aktueller gestaltet werden kann. Sie können sich über die Ziele des Autors informieren und finden viele Links zum Thema Podcast. Manche Podcasts sind in Schweizer Dialekt.

lernunderer: Studierende der Pädagogischen Hochschule Rohrschach (PHR) in der Schweiz produzieren Podcasts. Sie lernen dabei inhaltlich (ein Thema für Lernende bearbeiten, Reflexion von Unterricht) und fördern ihre Medien- und Sprachkompetenz. Beim Anhören einiger Beispiele ist auch der Spass bei den ProduzentInnen spürbar. Wir empfehlen für Ihr vertieftes Interesse besonders den Link [Podcast in Education http://wiki.bullino.ch/Links/PodcastInEducation](http://wiki.bullino.ch/Links/PodcastInEducation) von Thomas Stierli. Sicher werden Sie, ausgehend von seiner HomePage [BullinoWiki http://wiki.bullino.ch/Main/HomePage](http://wiki.bullino.ch/Main/HomePage) noch viele spannende Entdeckungen machen.

Links transkulturell lernen

[Kultur und Gesundheit](http://www.kultur-gesundheit.de/) <http://www.kultur-gesundheit.de/>

Das Wissensportal zum Thema Kultur und Gesundheit. Es wurde im Rahmen des Forschungsprojekts <Informations- und Beratungsangebote zur verbesserten Versorgung von Muslimen im deutschen Gesundheitswesen> an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entwickelt.

lernundenter: Der Schwerpunkt der Site liegt auf Begegnungen mit muslimischen Patientinnen und Patienten und auf Institutionen in Deutschland. Zielgruppen sind Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialbereich. Die Themen sind praxisbezogen und breitgefächert, z.B. [Konfliktfelder in der Praxis](#). Die Seiten [Gesundheit, Krankheit und muslimische Patienten](#) tragen zum Verständnis von muslimischen Patienten und Patientinnen bei. Empfehlenswert sind ausserdem [Fallbeispiele](#) mit ethischen Fragen, die in Diskussionen im Unterricht aufgenommen werden können und Links [e-Health für Muslime](#).



Bild: [Monkzul -- you live, you learn \(IV\)](#) von [Arriving at the horizon](#)

[2008 European Year of Intercultural Dialogue \(EYID\)](http://www.interculturaldialogue2008.eu/) <http://www.interculturaldialogue2008.eu/>

Das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 ist eine Würdigung des einzigartigen Vorteils, den Europas grosse kulturelle Vielfalt bedeutet. Europas Einwohner sind so dazu aufgefordert, sich mit unserem reichen kulturellen Erbe und den verschiedenen Kulturen zu befassen. Das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs (2008) wurde begründet durch die [Entscheidung 1983/2006/EG](#) des Europäischen Parlaments und des Rates (18. September 2006).

Was verstehen Sie unter interkulturellem Dialog? Dazu ein kurzes Video mit verschiedenen Statements. Die Site lädt ein, an Projekten teilzunehmen, Projekte einzugeben und bietet dafür eine [Toolbox](#) mit Materialien an.

lernundenter: Nehmen Sie Ihre Fotokamera mit in Ihren interkulturellen Alltag und beteiligen Sie sich am Fotowettbewerb. [Bedingungen für die Teilnahme](#). Werfen Sie einen Blick auf [Projekte](#) und [Partnerorganisationen mit ihren Projekten](#).

[interculture journal](http://www.interculture-journal.de/) <http://www.interculture-journal.de/>

<interculture journal> ist eine Weiterentwicklung der interdisziplinär ausgerichteten wissenschaftlichen Fachzeitschrift <Interculture-Online>.

Als Online-Zeitschrift fühlt sich interculture journal der Idee des offenen, freien Informations- und Meinungsaustauschs verpflichtet und stellt daher seine Ausgaben allen Interessenten zum kostenlosen Download zur Verfügung.

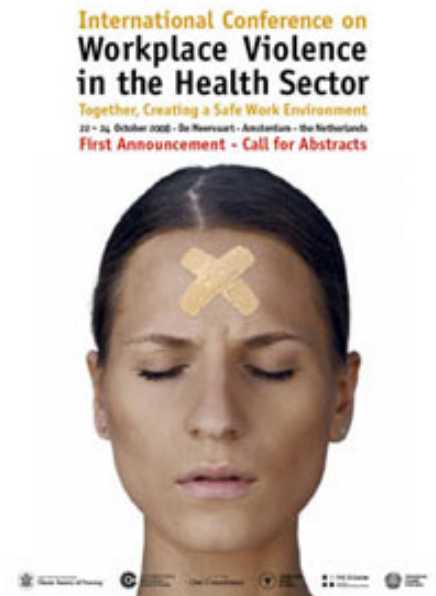
lernundenter: Herzlichen Dank an interculture journal. <interculture journal> ist empfehlenswert, wissenschaftlich, fundiert. Die Themen sind breitgefächert. Es gibt Materialien für verschiedene Berufszweige. Die Artikel der aktuellen Ausgabe sind auch einzeln erhältlich.

Mehr: Dossier transkulturell lernen und lehren: http://www.lernundenter.com/links/kultur/kult_rel.htm

Verschiedene Links

[Workplace Violence in the Health Sector](http://www.oudconsultancy.nl/WorkplaceViolence/index.html) <http://www.oudconsultancy.nl/WorkplaceViolence/index.html>

Together, Creating a Safe Work Environment. Internationale Konferenz vom 22. - 24. 10. 2008 in Amsterdam. Gewalt am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen wird mehr und mehr als ein weltweites Problem anerkannt und umfasst verschiedenste Berufszweige. Es ist notwendig, evidenzbasierte Antworten und Strategien zu finden, um eine sichere Arbeitsumgebung für Angestellte und Klient:innen zu garantieren. Ziel ist, eine Umgebung, in welcher Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden für alle Individuen und Gruppen innerhalb des Gesundheitsbereiches zu schaffen. Weitere Ziele, Inhalte dieser ersten internationalen Konferenz und einige Dozent:innen finden Sie auf der Website.



[Gemeinsam lernen im Netz \(PDF\)](http://www.lindenhof-schule.ch/lh2/_data/A_newsFile_9RGi5e9qn9em-file1Original.pdf) http://www.lindenhof-schule.ch/lh2/_data/A_newsFile_9RGi5e9qn9em-file1Original.pdf

Computerunterstütztes kollaboratives Lernen in der Berufsbildung. Autor: Bernd Räßle, Verantwortlicher eLearning / eHealth an der Lindenhof Schule Bern. Die Buchvernissage findet am 26. Februar 2008, 16.30 Uhr in der [Lindenhof Schule Bern](#) statt.

Zur Lebenswelt junger Menschen gehört heute ganz selbstverständlich die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Der Autor zeigt, wie IKT zur Bereicherung konstruktivistischer Lehr- und Lernszenarien gezielt auch in die berufliche Bildung integriert werden kann. Konkrete Beispiele demonstrieren, wie eine erfolgreiche Integration von computerunterstütztem kollaborativem Lernen geschieht. Ausführliche Checklisten machen das Buch zum eigentlichen Praxishandbuch. Berufsbildungsverantwortliche aus Schule und Praxis finden hier eine Inspirationsquelle für die Weiterentwicklung ihrer Lehr- und Lernarrangements. Entscheidungsträgerinnen und -träger werden das Buch als Impulsquelle für die Weiterentwicklung beruflicher Bildungsgänge nutzen.

lernundenter: Wie an der Lindenhof Schule in Bern <gemeinsam im Netz> gelernt wird, können Sie direkt an der Vernissage erfahren.

Mehr: Newsletter 63 Internationaler Tag der Pflege <Positive Arbeitsumgebung: Hochwertige Arbeitsplätze = Hochwertige Patientenpflege> http://www.lernundenter.com/interaktion/newsletters/63_editorial.htm